

GS - 08 B Das Kulzer und das Prackendorfer Moos

Heute am Donnerstag, den 19.04.2012 haben wir uns eine Goldsteig Route ausgesucht. Südlich von Weiden erkennen wir die Wetterfront am Himmel. Von Norden soll sich am Nachmittag leichter Regen einstellen. Zwei Mitwanderer Hella und Karl gehen mit auf die Tour.

Bei 510 m ü NN starten wir auf dem Oberpfalzweg hinauf nach „Thanstein“, wo wir auf den Goldsteig treffen.



„Breitwiese bei „Dautersdorf“



Ein Zuweg zum Goldsteig



Über dieses Marterl und die „alte Linde“ erreichen wir „Thanstein“.



Ein Hupen ertönt ! Ich stehe doch nicht auf der Straße. Der Dorfbäcker macht auf sich aufmerksam. Ein willkommener Imbiss auf leerem Magen. Süßes und gewürztes Pizzabrot frisch vom Becken.



Thanstein sehen und erleben



Ein von einem Forstarbeiter neu angelegter Waldlehrpfad zeigt je einen hier wachsenden Baum: Wildkirsche, Robinie, Bergahorn, Esche, Eiche, Birke, Fichte, Douglas Tanne, Kiefer oder Föhre, Weißtanne und viele mehr sind auf kurzer Strecke am Wegrand gepflanzt.



Bäume und Ansichten

GS – 08 B Das Kulzer und das Prackendorfer Moos



Die Wegewarte des OWV geben sich viele Mühe die Wanderwege mit farbigen Markierungen hervorzuheben.



Zuerst bin ich sprachlos über die Verzweigung des Weges, begriff dann jedoch schnell, dass es sich um die Nord- und die Südvariante des Goldsteigs handelt. Hier sprudelt das „Goldbächlein“.



Ein Abstecher in das Kulzer Moos zum Steg wird empfohlen. Hin- und zurück sind es 700m zusätzlich. Es hat sich gelohnt.



Bilder aus dem Moos



Das ehemalige Torfabbaugebiet ist seit 1987 Naturschutzgebiet und beherbergt viele Pflanzen und Tiere. Auf einigen Schautafeln werden der Bewuchs und die Tiere des Moores gezeigt.

<http://www.dieterskirchen.de/infrastruktur/sehenswertes/prack-moos/prack-moos.html>

Blühende Pflanzen sind uns verborgen geblieben, Hella sieht frische Triebe aus dem Moorboden sprießen. Der K4 „Kulzer Moosweg“ begleitet uns weiter durch das Moos.



Ein frischer Trieb

Vom Kulzer Moos wechseln wir nach einem kurzen Wegstück ins „Prackendorfer Moos“. Der Wasserhaushalt blieb wegen des recht späten Torfabbaus erhalten und es haben sich dadurch seltene Fleisch fressende Pflanzen, wie der Sonnentau oder auch der Wasserschlauch angesiedelt.



GS – 08 B Das Kulzer und das Prackendorfer Moos

Das Prackendorfer – ein etwas anderes Moos



Wir genießen die weite Landschaft mit den Hügeln um Kulz und erreichen den Ort gegen Mittag.



Die letzten Meter nach „Kulz“



Im Gasthaus „Krämerhof“ bestellen wir uns eine leckere Leberknödelsuppe. Hier sind samstags Tanzveranstaltungen und auch Busreisegäste finden genügend Platz im hellen Terrassensaal.



Die prachtvoll ausgestattete und geschmückte Kirche ist sehr sehenswert.



Die „Kleine Traubenhyaazinthe“ blüht im April auf einem trockenen Rasen unterhalb der Kirche. An der Kirche vorbei, hoch und zurück zum „Goldsteig“, verlassen wir den kleinen Ort.



„Winklarn“ mit Stadtkirche ist in der Ferne erkennbar (rechtes Bild).



GS – 08 B Das Kulzer und das Prackendorfer Moos



Bekannte Ziele wie Haus Murach oder Oberviechtach geben unsere Route vor. Hier könnte unsere Tour verkürzt werden und die Wanderschleife über „Stegen“ Richtung „Katharinenthal“ verkleinert werden.



Das „echte Lungenkraut“ <http://www.heilkraeuter.de/lexikon/lungenkr.htm> und die „Sumpfdotterblume“ <http://www.heilkraeuter.de/lexikon/sumpfdotterblume.htm> blühen auf unterschiedlichen Standorten.

Wir passieren einen verwaisten Hof („Ödgartenhof“) und steigen hinab nach „Hohenthal“ am Fluss „Ascha“.



„Hohenthal“ (ca. 450m ü NN)

Nach kurzer Absprache sind wir bereit dem Goldsteig bis zum Übergabepunkt am „Hauserlohnhof“ hochzusteigen (ca. 600m ü NN).



Der Waldunterwuchs ändert sich



Auf dem harten Asphalt steigen wir hoch und dann hinab nach „Pottenhof“.



Hier an diesem Backofen erfrage ich, wie wir am besten nach Thanstein zurückfinden. Hinab zur „Pottenhofer Mühle“ und dann über den Berg nach Kulz; da sind wir ja schon gewesen.



GS – 08 B Das Kulzer und das Prackendorfer Moos

Da schlagen wir schon lieber den Weg hoch nach „Weislitz“ ein, um dann über „Prackendorf“ zurück zu unserem Auto zu kommen.



Die Pottenhofer Mühle

Eine offene grüne Landschaft tut sich vor uns auf.



Nach Bremen sind es 713 km

Damit wir auch etwas von den Nordic Walkern mitnehmen können steigen wir über den Weg T4 hoch zum „Kulm“(819m ü NN) und weiter zum „Alten Thanstein“(835m ü NN). Wir treffen auf den Weg der Südroute des Goldsteigs, der hier nach Neunburg v. W. führt und auch noch eine Etappe darstellt. Die Granitsteinbrüche am Alten Thanstein kündigen sich durch Sprengungen an. Ein abgesperrtes Territorium wird nach Lauschen auf weitere Hornsignale durchschritten.

Weitere Eindrücke auf unserem Rückweg

